

Seite 1
[04.04.2007]

Offiziell eröffnet

Neue Schule für Schoppen

In Schoppen wurde am vergangenen Wochenende die neue Grundschule Schoppen-Möderscheid offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die derzeit 53 Schulkinder und das junge Lehrerteam sind schon seit Beginn des Schuljahres in dem schmucken Gebäude untergebracht und fühlen sich in ihrem neuen Zuhause wohl.

Unterrichtsminister Oliver Paasch und die Vertreter der Gemeinde Amel unterstrichen beim Festakt die Bedeutung einer Schule für die Dorfgemeinschaft.

Eifel / Ardennen
[04.04.2007]

Erfreuliche Entwicklung in Schoppen

Schülerzahlen um 34 Prozent gestiegen

Schoppen

Ist es sinnvoll, bei den allgemein sinkenden Schülerzahlen in kleine Dorfschulen wie Schoppen zu investieren? Diese Frage beantwortete Unterrichtsminister Oliver Paasch am Samstagabend mit einem klaren Ja.

»Die DG hat die Pflicht, sich für den Erhalt von Dorfschulen einzusetzen, da diese einen enormen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben eines Dorfes beitragen. In Schoppen sind die Schülerzahlen gegen den Trend weiter steigend, nämlich innerhalb zwei Jahren um 34 Prozent. Außerdem verfügt die Schule über ein äußerst junges Lehrerteam, das offen für moderne Lernmethoden und neue Schulkonzepte ist«, so Paasch, der den Beitrag der DG in Höhe von 80 Prozent der Gesamtprojektkosten in Schoppen (744000 Euro) sehr gut angelegt sieht.

Sein oberstes Ziel bleibe die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen, und dazu gehöre eben auch die Investition in Steine bzw. Gebäude. Nur mit einer modernen Infrastruktur könne eine optimale Bildung der Kinder gewährleistet werden. Die Investition in Bildung sei die nachhaltigste Investition in der DG.

Auch die personellen Rahmenbedingungen hätten sich verbessert, der Einstellungsstopp im Grundschulwesen sei aufgehoben. »Doch macht sich auch hierzulande der Lehrermangel bemerkbar und wir müssen an die Zukunft denken«, so der Minister, der den Gewerkschaften in der letzten Woche ein Gesamtpaket vorgelegt hat, um die Unterrichtsqualität zu verbessern und den Lehrerberuf attraktiver zu gestalten für ältere Lehrpersonen und junge Absolventen.(geko)



Minister Oliver Paasch zeigte sich erfreut, dass die Schülerzahlen in Schoppen entgegen dem weit verbreiteten Trend gestiegen sind.

Eifel / Ardennen
[04.04.2007]

Offizielle Eröffnung der Grundschule Schoppen mit Tag der offenen Tür am Sonntag

Erhalt der Dorfschule ist Garant für reges Dorfleben

Von Gerd Kohnenmergen

Schoppen

Im Rahmen eines Festaktes wurde die neue Grundschule Schoppen-Möderscheid am Samstagabend offiziell eröffnet. Die derzeit 53 Schulkinder und das junge Lehrerteam sind schon seit September letzten Jahres in dem schmucken Schulgebäude und fühlen sich dort mittlerweile sehr wohl.



Die Bevölkerung nahm den Tag der offenen Tür am Sonntag in der Schule Schoppen rege in Anspruch, um den Neubau in Augenschein zu nehmen.

Höhepunkt für die Kinder war dann am Sonntag das große Schulfest mit Tag der offenen Tür, das zahlreiche Besucher aus beiden Ortschaften und darüber hinaus zu einem Besuch in Schoppen nutzten.

Der Samstagabend stand aber ganz im Zeichen verschiedener Ansprachen. Schulleiter Manfred Keifens konnte zu diesem Anlass zahlreiche Gäste begrüßen so u.a. Minister Oliver Paasch, das Ameler Gemeindekollegium und Gemeinderatsmitglieder sowie Vertreter der ausführenden Unternehmen.

Baufällig

Jahrzehntelang galt die Schule Schoppen als Hort der Beständigkeit, zumindest bis 1999, als erstmals von Renovierung bzw. Neubau gesprochen wurde. Das alte Schulgebäude aus dem Jahre 1864 entsprach in keiner Weise mehr den heutigen Ansprüchen eines modernen Unterrichts.

Das Bauprojekt »Schule Schoppen« nahm konkrete Formen an, als sich in den Jahren 2004 und 2005 fast das komplette Lehrerteam in den Ruhestand verabschiedete und die Schulkinder wegen der Umbauarbeiten anderthalb Jahre in der Schoppener Industriezone untergebracht wurden. Im vergangenen Herbst bezogen die Kinder und ein fast komplett neues Lehrerteam die neue Infrastruktur. »Neu« war das Motto, denn die Infrastruktur ermöglichte neue Lernmethoden, neue Angebote für die Kinder usw. »Das Lehrpersonal hat die Ärmel hochgekrempelt, und nach jetzt fast einem Schuljahr in der neuen Schule kann man sagen: Hier steht eine Schule, in der es sich leben lässt, aber auch eine Schule für das Leben«, so der sichtlich stolze Schulleiter.

Bürgermeister Klaus Schumacher und Schulschöffe Guido Pauels erinnerten nochmals an den Hürdenlauf bis zur Fertigstellung dieses Schulbaus. 1999 hatte eigentlich die Renovierung der Schule Amel-Dorf oberste Priorität in der Gemeinde, doch nach einem Besuch des baufälligen Gebäudes in Schoppen war klar: »Hier ist sofortiger Handlungsbedarf und muss schnell ein Neubau her«, so das Gemeindeoberhaupt.

Die nächste Hürde war dann der Weg zum Ministerium der DG und dort bedurfte es harter aber fairer Verhandlungen mit der Regierung, da das Bauvorhaben in Schoppen mit seinem ursprünglichen Preis von einer Million Euro für die DG eigentlich zu teuer war. Die Außenanlagen wurden kurzerhand aus dem Gesamtprojekt genommen und in Eigenregie durch die Gemeinde realisiert.

Die Infrastruktur sollte allen bekannten und zukünftigen pädagogischen Anforderungen entsprechen und das Ergebnis kann sich sehen lassen. In dem Schulgebäude kann man viele neue Akzente beobachten. Dazu Guido Pauels: »Die Klassenräume ermöglichen neue Formen der Schularbeit wie etwa Gruppenarbeit. Eine Bibliothek konnte harmonisch eingebunden werden.

Computer stellen eine zusätzliche Lernhilfe dar. Hinzu kommt der Holunderspielplatz, den Helmut Hahn zusammen mit den Eltern gebaut hat.«

Holunderspielplatz

Sowohl für den Schulschöffen als auch für den Bürgermeister gilt, dass die Schulbauten die beste Investition in die Zukunft sind, und gerade in diesem Bereich habe die Gemeinde Amel in den letzten Jahren enorme finanzielle Anstrengungen unternommen. Der Dank der Gemeinde ging an alle, die in irgendeiner Form zu diesem Vorzeigeschulbau beigetragen haben.

Ein wichtiger Partner bei den Planungen waren auch die Eltern, und im Namen der Elternvereinigung richtete deren Präsidentin Sonja Wampach-Genten Dankesworte an die anwesenden Gäste. Sie schloss ihre Ansprache mit folgender Kernaussage: »Nicht nur die Kinder und Eltern sollten sich über unsere neue Schule freuen, sondern die ganze Dorfgemeinschaft, denn der Erhalt dieser Dorfschule bedeutet letztendlich den Erhalt eines bunten und regen Dorflebens.« Davon konnten sich die Bevölkerung und die zahlreichen auswärtigen Besucher beim Tag der offenen Tür am Sonntag überzeugen. Nach der Messfeier lud die Elternvereinigung zum Frühschoppen im Festzelt mit einem Konzert des Musikvereins »Heimatklang« Schoppen-Möderscheid ein, der im Auftrag der DG aufspielte.

Die Küche konnte am Sonntag zu Hause kalt bleiben, denn es wurden ein Mittagessen und am Nachmittag Kaffee und Kuchen angeboten. Für die Kinder waren den ganzen Tag Unterhaltung und Animation angesagt.